ECONSTOR
Make Your Publications Visible.

A Service of

ZBW Leibniz-Informationszentrum Wirtschaft
Leibniz Information Centre for Economics

Bersch, Johannes

Article

Weiterhin starker Rückgang der allgemeinen Gründungstätigkeit in Deutschland

Junge Unternehmen: Fakten - Analysen - Perspektiven

Provided in Cooperation with:
ZEW - Leibniz Centre for European Economic Research

Suggested Citation: Bersch, Johannes (2014) : Weiterhin starker Rückgang der allgemeinen Gründungstätigkeit in Deutschland, Junge Unternehmen: Fakten - Analysen - Perspektiven, Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung (ZEW) und Verband der Vereine Creditreform, Mannheim und Neuss, Vol. 14, Iss. 1, pp. 1-2

This Version is available at:
https://hdl.handle.net/10419/109786

Standard-Nutzungsbedingungen:

Die Dokumente auf EconStor dürfen zu eigenen wissenschaftlichen Zwecken und zum Privatgebrauch gespeichert und kopiert werden.

Sie dürfen die Dokumente nicht für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, öffentlich zugänglich machen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Sofern die Verfasser die Dokumente unter Open-Content-Lizenzen (insbesondere CC-Lizenzen) zur Verfügung gestellt haben sollten, gelten abweichend von diesen Nutzungsbedingungen die in der dort genannten Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

Terms of use:

Documents in EconStor may be saved and copied for your personal and scholarly purposes.

You are not to copy documents for public or commercial purposes, to exhibit the documents publicly, to make them publicly available on the internet, or to distribute or otherwise use the documents in public.

If the documents have been made available under an Open Content Licence (especially Creative Commons Licences), you may exercise further usage rights as specified in the indicated licence.

WWW.ECONSTOR.EU

Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft

ZEW | Creditreform

JUNGE unternehmen

Nr. 1 · Mai 2014

FAKTEN · ANALYSEN · PERSPEKTIVEN

1 Weiterhin starker Rückgang der allgemeinen Gründungstätigkeit in Deutschland

2 Gescheiterte Gründer scheitern wieder

3 Erneuerbare Energie: Gründerinnen und Gründer brauchen klare Rahmenbedingungen

Weiterhin starker Rückgang der allgemeinen Gründungstätigkeit in Deutschland

Der seit einigen Jahren zu beobachtende Rückgang der Gründungstätigkeit setzt sich auch im Jahr 2013 fort. Die Gründungszahlen sind jedoch nicht ganz so stark wie im Vorjahr gefallen. Generell ist die Zahl der Gründungen in den meisten Branchen und Bundesländern zurückgegangen. Ausnahmen sind der Bausektor sowie die Länder Hessen und Rheinland-Pfalz, wo die Gründungszahlen gestiegen sind. Besonders stark war der Rückgang in den technologieorientierten Sektoren des verarbeitenden Gewerbes.

Im Jahr 2013 wurden in Deutschland etwa 163.000 neue wirtschaftlich aktive Unternehmen gegründet. Dies ist der bislang tiefste Stand seit der Wiedervereinigung. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dies einen Rückgang um 6,5%. Damit hat sich der rückläufige Trend etwas verlangsamt. Im Jahr 2012 betrug der Rückgang noch fast 12%. Bezogen auf die Anzahl der erwerbsfähigen Personen wurden im Jahr 2013 31,5 Unternehmen pro 10.000 Erwerbsfähige gegründet. Im Jahr 2012 waren es noch 34 und im Jahr 2011 38.

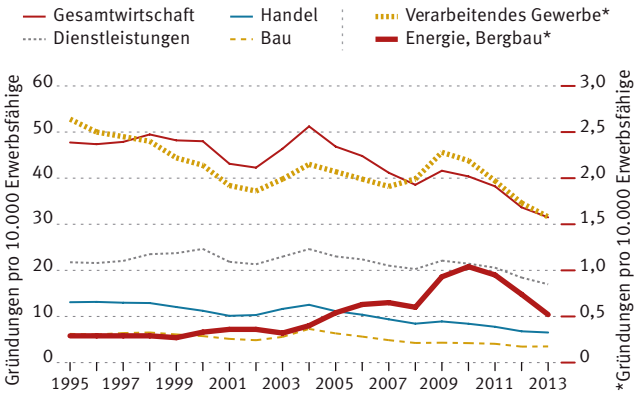
Deutlicher Einbruch im Bereich der Spitzentechnik

Die schwächere Gründungsneigung lässt sich in fast allen Hauptbranchen (Energie/Bergbau, Verarbeitendes Gewerbe, Bau, Dienstleistungen, Handel) beobachten, wobei die Rückgänge fast ausnahmslos schwächer sind als im Vorjahr (Abbildung 1). Wie auch schon im Jahr 2012 sind die Gründungszahlen erneut im Verarbeitenden Gewerbe stark zurückgegangen. Während jedoch im Jahr 2012 der größte Teil des Rückganges auf die nicht-technologischen Wirtschaftszweige des Verarbeitenden Gewerbes zurückzuführen war und in den Bereichen Spitzentechnologie und Hochwertige Technologie sogar Zuwächse verzeichnetet werden konnten, waren im Jahr 2013 vor allem die Wirtschaftszweige der Spitzentechnik von einem Rückgang der Gründungstätigkeit betroffen. In diesen Sektoren sind die Gründungszahlen um fast 20% gefallen. Im Bereich der hochwertigen Technik zeigte sich lediglich ein Rückgang von 3% gegenüber dem Vorjahr.

Auch Dienstleistungssektor mit schwacher Gründungsdynamik

Im Bereich der technologieorientierten Dienstleistungen ging die Gründungstätigkeit ebenfalls erneut stark zurück, was vor allem auf einen starken Einbruch der Gründungszahlen im Be-

ABBILDUNG 1: ENTWICKLUNG DER GRÜNDUNGSTÄTIGKEIT IN DEUTSCHLAND 1995 – 2013



Lesehilfe: Gründungen in den Hauptbranchen pro 10.000 Erwerbsfähige
Quelle: Mannheimer Unternehmenspanel (ZEW), 2014

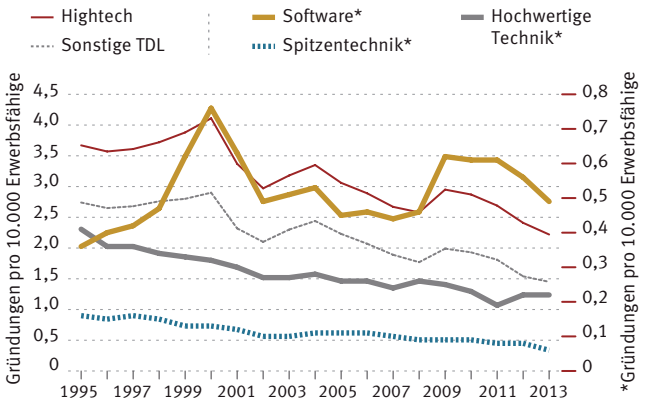
reich Software (-13%) zurückzuführen ist (siehe Abbildung 2). Für die restlichen IKT Branchen konnten schwächere Rückgänge verzeichnet werden, wobei die Anzahl der Gründungen im Bereich IKT Hardware sogar konstant blieb. Insgesamt sind die Gründungszahlen im Hightech-Bereich (Spitzentechnik, Hochwertige Technik, Technologieorientierte Dienstleistungen) um 8% gefallen. In den weiteren Branchen des Dienstleistungssektors zeigen sich erneut starke Einbrüche, jedoch sind diese mit Ausnahme derjenigen bei den konsumorientierten Dienstleistungen (-11%) schwächer als im Vorjahr. Auch im Handel (-4%), im Bereich Verkehr (-7%) sowie bei Postdienstleistungen (-13%) ist erneut eine deutlich schwächere Gründungstätigkeit zu beobachten als im Vorjahr. Die Rückgänge sind jedoch wiederum weniger stark als noch zwischen den Jahren 2012 und 2011.

Schlusslicht Energiesektor – Lichtblicke im Bauwesen

Der stärkste Rückgang der Gründungstätigkeit lässt sich im Energie- und Bergbausektor beobachten. In diesem Wirtschaftsbereich wurden 2013 30% weniger Unternehmen gegründet als im Vorjahr. Damit setzt sich ein seit ca. 3 Jahren anhaltender Trend von stetig weniger Gründungen in diesem Wirtschaftsbereich fort. Dies kann unter anderem auf hohe regulatorische Unsicherheiten im Energiesektor im Rahmen der Reform des EEG zurückzuführen sein (siehe „Potenziale und Hemmnisse von Gründungen im Vollzug der Energiewende“).

Eine Ausnahme vom allgemeinen Trend findet sich im Bausektor: Nach einem starken Rückgang um 15% im Jahr 2012, stieg die Gründungstätigkeit im Jahr 2013 um 1% an. Mögliche Gründe für diese Entwicklung sind die weiterhin gute Konjunktur, die nach wie vor bestehenden Unsicherheiten an den Finanzmärkten sowie die Niedrigzinspolitik der EZB, die insbesondere die Nachfrage nach Immobilien und Grundstücken steigen lassen.Von den Rückgängen der Gründungstätigkeit sind nicht alle Bundesländer gleichermaßen betroffen. Besonders starke Rückgänge zeigen sich für die nördlichen Länder Schleswig-Holstein, Niedersachsen sowie den Stadtstaat Bremen. Auch in den neuen Bundesländern ging die Gründungstätigkeit teils drastisch zurück ((siehe Abbildung 3). Auch in Bayern, Baden-Württemberg, Nordrhein-Westfalen und dem Saarland war die Gründungsdynamik schwächer als noch im Vorjahr. Ausnahmen vom allgemeinen Trend sind für Rheinland-Pfalz und vor allem für Hessen zu beobachten. In diesen Bundesländern nahm die die Gründungstätigkeit im Jahr 2013 im Vergleich zum Jahr 2012 zu. In Rheinland-Pfalz ist das auf eine Zunahme der Gründungen im Bausektor zurückzuführen, in Hessen haben insbesondere die Gründungen im Dienstleistungsbereich zugenommen.

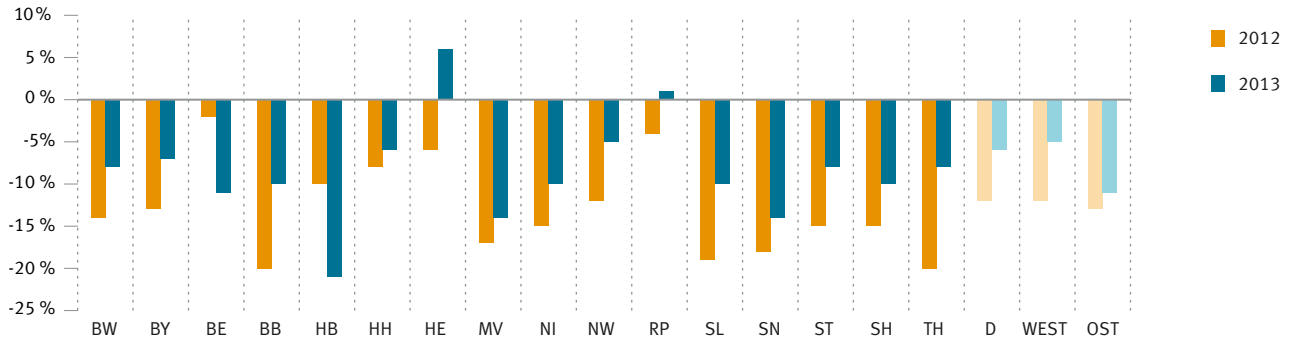
ABBILDUNG 2: ENTWICKLUNG DER GRÜNDUNGSTÄTIGKEIT IN DEUTSCHLAND 1995–2013



Lesehilfe Hightech-Gründungen pro 10.000 Erwerbsfähige
Quelle: Mannheimer Unternehmenspanel (ZEW), 2014

Johannes Bersch, bersch@zew.de

ABBILDUNG 3: VERÄNDERUNG DER GRÜNDUNGSTÄTIGKEIT



Lesehilfe: Veränderung der Gründungstätigkeit in Prozent gegenüber dem Vorjahr nach Bundesländern.

Quelle: Mannheimer Unternehmenspanel (ZEW), 2014